



Protokoll

23.09.14

Fachtagung „Nachhaltig Bilden im Saarland“

22.-23.09.14 im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Saarbrücken

Workshop C: Jung, kritisch, kreativ. Jugend-Projekte und Jugendengagement in der schulischen und außerschulischen Eine Welt Arbeit. Wie begeistern sich junge Menschen für eigenes Engagement?

Referent: Jean-Philippe Baum, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V., Projekt Open Globe
Protokollantin: Jennifer Erdmann, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.

Einführung:

- Ziel: Räume schaffen für Menschen sich selber und die Umwelt zu gestalten (oft schwierig für Kinder und Jugendliche)
- In diesem Workshop wird folgendes Projektmanagementtool angewendet: Kollaboratives Projektmanagement → Individuellen Wünsche eines jeden werden aufgegriffen

Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen auf folgende Fragestellungen hin:

1. Persönliches Befinden der TeilnehmerInnen
2. Problemstellung Jugendliche: Wie kann ich Jugendliche nachhaltig gewinnen? Erfahrungen, Vorschläge und Perspektiven
3. Problemstellung Kooperation: Wie zu gestalten? Erfahrungen, Vorschläge, Perspektiven
4. Welches Tier wäre ich gerade und warum?

Zu 2:

- Unter Wert verkaufte Kleidung
- Keine Lust auf Bewegung
- Faire Produkte → Wirklich Preisproblem? Arbeitsbedingungen sind Jugendlichen oft auch einfach egal bis persönliche Betroffenheit hergestellt werden kann
- Umsetzung in Praxis oft schwierig im ländlichen Raum
- „Image-Problem Öko“: z.B. Radfahren
- Fehlendes Engagement in Vereinen
- Auf der Suche nach sich selbst (ich erlebe mich als Provokation)

→ Engagement trifft oft auf Widerstände

Zu 3:

- Kooperation mit NES war hervorragend

Frage: Wie könnte ein Projekt aussehen, welches Jugendliche nachhaltig ermutigt und wie könnte es gestaltet sein?

- Visualisierung der Problemstellung (z.B. Konsumkritischer Stadtrundgang)
- SchülerInnen sollten sich Projekt selbst aussuchen, damit sie motivierter sind und nachhaltig daran arbeiten
- Konkrete Umsetzungshilfen für den eigenen Alltag und eine alternative Konsumhaltung (u.a. für Lehrpersonen)
- Altersübergreifende Umsetzung (z.B. 5.-12. Klasse gemeinsam in einem Projekt)
- „Spaß muss sein“
- Sich neu und kreativ erleben (Spaß an Visionen)
- Präsentation der eigenen Ergebnisse nach Außen, einschließlich Wertschätzung durch Umwelt
- Zeitnahe Ergebnisse sollten sichtbar und erfahrbar sein
- „Mit Herz, Hand und Verstand“ (umfassend)
- Sich selber als „fähig“ erleben → Selbstwirksamkeit erleben
- Methodenvielfalt und Freiheit bei Wahl der Methoden
- Interdisziplinarität
- „Lernen mit allen Sinnen“
- Stärkung der Beziehungen untereinander und Förderung von Akzeptanz und Toleranz den Mitmenschen gegenüber
- Außerschulische Kooperationspartner beteiligen
- Entsprechende Infrastruktur schaffen, die Projekte erst möglich macht (z.B. durch Fördermittel)
- „Mut zu Risiko“
- Nachfolgeprojekte einplanen und umsetzen
- „Nachwuchs-Kontinuität“ der Projektleitenden gewährleisten

Frage: Welche sind die wichtigsten Bestandteile für die Verwirklichung und den Erfolg des Projekts?

- Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der Sozialen Nachhaltigkeit werden insgesamt als wichtigste Bestandteile für die Verwirklichung und den Erfolg eines Projekts bewertet